

Reger schrieb – neben den beiden großen Variationswerken und den vier Sonatinen op 89 – über 200 Klavierstücke, die er zu Sammlungen zusammenfasste: Capriccio, Humoreske, Burleske, Albumblatt, Walzer, Elegie, Gigue, Scherzo und natürlich Präludium und Fuge sind Titel, denen man durch alle Schaffensphasen hindurch begegnet.

Die Aufgabe, aus dieser Unmenge an Werken Wertvolles für alle Stadien der pianistischen Ausbildung herauszufiltern, wird dadurch erschwert, dass es wirklich „Leichtes“ bei Reger kaum gibt. Relativ hohe Stimmendichte, große Selbstständigkeit beider Hände, asymmetrische Periodenbildung und übergenaue Vorgabe von oft extremen dynamischen Bezeichnungen lassen die meisten der „leichteren“ Stücke erst nach einigen Jahren pianistischer Schulung machbar erscheinen. Umso mehr Wertvolles kann man für fortgeschrittene Klavierschüler und erst recht für Klavierstudenten und Meister des Instruments finden. Trotzdem sei hier der Versuch unternommen, wenigstens eine dreistufige Empfehlungsliste zu skizzieren.

In folgenden Zyklen findet sich einigermaßen leicht Spiel- und Überschaubares:

Lose Blätter op. 13: Stücke 1 bis 5, 10 und 12

Aus der Jugendzeit op. 17: trotz der etwas angestaubten Titelwahl einige reizvolle Kleinigkeiten: Stücke 1, 4, 8, 11 und 12

Improvisationen op. 18: Die Nummern 1, 2 und 6

Sieben Fantasiestücke op. 26: 1, 3 und 5 realisierbar

Hier nun schon die Kategorie „nicht mehr ganz so leicht“:

Bunte Blätter op. 36: daraus die Stücke 3, 5, 6, 7

Zehn kleine Vortragsstücke op. 44: als Ganzes sehr gut geeignet für den Unterricht, bei nicht allzu scharfen Tempi sind auch die vollgriffigeren Nummern 7 und 10 zu schaffen.

Blätter und Blüten o. op.: als Zyklus sehr reizvoll

Vier Sonatinen op. 89: e-moll (Nr. 1) und D-dur (Nr. 2) sind für den klavierspielenden Amateur entworfen, technisch machbar, sehr hübsche Stücke.

Episoden op. 115: die ersten fünf dieser acht Stücke sind unglaublich schön,

der Untertitel „Stücke für große und kleine Leute“ ist irreführend, musikalische Reife wird hier vorausgesetzt.

Träume am Kamin op. 143: namentlich die langsamen Stücke mit starken Brahms-Anklängen sind hier sehr wertvoll.

Als Übergangsstufe vom mittleren in den schweren Bereich stehen die vier Bände *Aus meinem Tagebuch* op. 82 da. Aus den insgesamt 35 kleinformatigen Stücken hier einige, die noch nicht ganz so haarig zu lernen sind:

Band 1 Stücke 3, 5 und 6

Band 2 Stücke 4–6

Band 3 Stücke 1 und 2

Band 4 Stücke 3–5

Im Übrigen ist das Werk eine Fundgrube für pianistische und kompositorische Raffinessen und gibt einen schönen Überblick über Regers „Klavier-Palette“. Neben dieser Sammlung stehen im Bereich „schwer“:

Silhouetten op. 53

Zehn Kompositionen op. 79a

Sechs Präludien und Fugen op. 99

Richtig heftig geht es zu in folgenden Werken:

Sechs Intermezzi op. 45

Variationen und Fuge über ein Thema von J. S. Bach op. 81

Variationen und Fuge über ein Thema von Telemann op. 134

Diese Stücke machen in ihrer vollgriffigen Virtuosität dem Konzertpianisten zu schaffen, sind gleichzeitig musikalisch hoch komplex und gehören zu den Gipfelwerken der Klavierromantik.

In der Edition Buchholz – Noten auf CD, Kocherweg 1, 73479 Elwangen-Rindelbach (www.edition-buchholz.de) ist eine CD-ROM erschienen, die *.pdf-Dateien zahlreicher Reger-Klavierwerke umfasst: der Einzelstücke opp. 11/5, 13/9–10 und /14, 17/11, /18 und /20, 18/5–6 und 25/5 sowie die vollständigen opp. 44, 82 und 115.